

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters und des Stadtdirektors der Stadt Bad Driburg	S. 2
Jubelfest der "St. Martinus - Schützenbruderschaft" am 20., 21. u. 22. Juni 1981 <u>Programm - Übersicht</u>	S. 5
<u>EXTRA BLATT</u>	S. 6
Unsere Jubiläumsgäste	S. 10
<u>Reelsen - Geschichte und Geschichten</u>	
Zum Geleit	S. 14
I. Reelsen bis 1800	
Ein unvollständiges Puzzlespiel	S. 17
Von ersten Spuren, uralten Straßen und dem Pech der Römer	S. 19
Unsere Heimat, ein Waldland	S. 20
Die ersten "Reelsen" waren Sachsen	S. 21
Erste Spuren einer Siedlung - ein Name und was dahinter stecken könnte	S. 21
"Das Alte fällt, es ändern sich die Zeiten ..."	S. 25
Urkunden über eine stattliche Siedlung	S. 26
Der Wald war ihnen lebenswichtig	S. 28
Besitzurkunden, etwas trockene Auskunftgeber	S. 28
Ein längst vergessenes Familiendrama	S. 30
Kleinkrieg Reelsen - Bemühren	S. 33
Wie Reelsen vom Regen in die Traufe kam	S. 35
Trotz oder wegen der Bedrückung: Es bildet sich die Schützen- bruderschaft zu Reelsen	S. 36
Das "letzte Gefecht" um den Besitz von Bemühren	S. 39
Reelser Graf im Dienst einer Kaiserin	S. 39
II. Reelsen ab 1800	
In den Stürmen der Zeit	S. 41
Staatszugehörigkeit: Paderbornsch	S. 41
Staatszugehörigkeit: Preußisch	
Das politische Geschehen im Spiegel des kleinen Dorfes Reelsen .	S. 43
Stürmische Zeiten bringen Leid für den "kleinen Mann"	S. 48
Wieder Krieg im Lande	S. 51
Eine Wende zum Guten	S. 51

Die Welt brennt und 13 Reelser Männer müssen sterben	S. 52
Die Weimarer Republik spiegelt sich in Reelser Wahlen	S. 55
Ein ganz großer Tag und der Beginn des Marsches in den Abgrund	S. 55
Gleichschaltung und Volkssolidarität	S. 58
Und wieder brennt die Welt: 29 Gefallene, 11 Vermißte!	S. 59

III. Reelsen ab 1800

Das Eigenleben des Dorfes Reelsen	S. 71
Hunger - Feuer - Naturgewalten	S. 71
Ärger mit dem Gutsherrn	S. 71
An Gottes Segen ... alles gelegen	S. 72
Eltern trauern	
Mäuseplage	
Reelsen trauert	
Hunger trotz guter Ernte	S. 73
Lobetag	
Freud' und Leid für 300 Seelen - und immer mehr "preußische"	
Ordnung	S. 77
Anteilnahme am Unglück anderer	S. 79
Hochwasser am Aabach	S. 80
Eine alte Hypothek verschwindet	S. 81
Gottes Strafen: Kranke Menschen, kranke Kartoffeln, krankes Getreide	S. 81
Wie der Blitz Thielekes Kälber erschlug und das Sprengersche Hunger	S. 82
Haus abbrannte	S. 83
Das Gut wechselt seinen Besitzer	S. 87
Die Wege zu den Nachbarn werden passierbar	S. 87
Flurbereinigung: Was allen gehört wird Privateigentum	S. 87
Die Verhältnisse vor der Flurbereinigung	S. 88
Reelser Flurbezeichnungen	S. 89
Das Unmögliche geschieht: Die Eisenbahn kommt	S. 91
Der Sieg Preußens verändert das Leben in Reelsen	S. 92
Schloß Reelsen wird gebaut	S. 92
Alltag kehrt zurück, doch die Zeiten ändern sich	
Preußisches Reglement auch für die Schützen; Neue Satzung	
Das Leben geht weiter	S. 93
Wie den Reelsern die Treue zu Kaiser und Reich bekam	S. 95

Zwischen den Kriegen	S. 96
IV. Die Ordnungen der Reelser Schützenbruderschaft	S. 102
V. Höhepunkte im Leben der Reelser Schützenbruderschaft	S. 106
VI. Die Schule in Reelsen	S. 118
Neues Schulhaus mit Mängeln	S. 119
Wie es dem Lehrer S. erging	S. 119
100 Taler jährlich oder Verzicht auf die Schule	S. 121
Neues Schulhaus	S. 122
Mit Garten und Nebenerwerb kam der Lehrer über die Runden ..	S. 124
"Die Furcht muß es bringen!" sprach Lehrer Brinks	S. 124
Heilkräuter und Verdienstonnen	S. 126
Wieder neues Schulhaus	S. 127
Wer die Jugend hat, hat die Zukunft! (Erst die Partei, dann die Schule)	S. 128
Unterricht ... nein, Kartoffelhäfer sammeln ... ja!	S. 129
Nur Religion und Rechnen	S. 130
Gemeinschaftsschule? Bekenntnisschule?	S. 131
Keine Bücher, keine Hefte, keine Schuhe, kein Brennmaterial	S. 131
Dennoch: 1. Ausflug der Reelser Schule	S. 132
Der erste Martinszug	S. 133
Die Reelser Schule wird wieder, was sie sein soll: Geistige Heimat der Kinder, Mitgestalterin des kulturellen Lebens	S. 134
Neue Perspektiven für die Schulen in Nordrhein-Westfalen: Fort von der kleinen Dorfschule!	S. 136
VII. Kirchliches Leben in Reelsen	
Die alten Götter weichen	S. 140
Alles geht von Corvey aus Ein Gotteshaus in Reelsen	
In Pömben getauft - in Reelsen gelebt - in Pömben begraben	S. 141
Sehnlichster Wunsch: Eine Sonntagsmesse in Reelsen	S. 143
Beim Jubelfest nahm der "Kirchbau" Gestalt an	S. 146
Martinikirche - Martinshalle - (Sporthalle)	
Was letztlich zählt, ist die Tatkraft der Dorfgemeinschaft .	S. 147
Franziskaner übernehmen die Seelsorge	S. 150
Die "Gesellschaft vom Göttlichen Worte" (SVD) seit 1920 im Dienst an der Reelser Gemeinde	S. 150